Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 264. Dienstag, den 10. November 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7., 8. und 9. November 1840.

Die Herren Kaufleute V. Cohn aus Marienwerder, Carl Fr. Schulz aus Berlin, Engelhardt aus Zurieu in Frankr., Herr Baron von Puttkammer Gutsbesitzer aus Gr. Podel, Herr Lieutenannt und Gutsbesitzer Misch aus Rathstube bei Dirschau, Herr Amtsrath Hein aus Gnischau, log. im Hotel de Berlin. Herr Pfarrer Anger aus Dirschau, die Herren Kaufleute Schwartz aus Riga, Meyer aus Königsberg, Bangemann aus Berlin, Hilger aus Remscheidt, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Herzog und Gemahlin von Gartz, Heine und Gemahlin von Stenzlau, Raabe von Swarczin, Herr Kunstreiter Matheas von Königsberg, Herr Kreisphysikus Dr. Hiller, Herr Ob.-Landes-Gerichts-Assessor Kühnast von Schöneck, log. in den 3 Mohren. Madame Wainowsky aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Teichel aus Chosnice, Cuno aus Sierkorczin, log im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Da nach der Polizei-Straßen Ordnung für die Stadt Danzig vom 1. Juni 1806 das Abholen des zusammengekehrten Straßenschmuzes durch die dazu bestimmten Karren des Vormittags von 7 bis 11 Uhr und des Nachmitttags von 1 bis 5 Uhr und zwar ohne Aufenthalt geschehen soll: so folgt daraus selbstredend, daß das Zusammenkehren des Straßenschmuzes bis spätestens 1 Uhr Nachmittags Statt gefunden haben muß.

Hiergegen wird jedoch nur zu häufig gefehlt. Die Reinlichkeit der Straßen kann aber nur bei einer möglichst gleichzeitigen Reinigung derselben erlangt und erhalten werden, weshalb im alleinigen Interesse des Publikums Letztere von jetzt ab in der Art streng controllirt werden wird, daß derjenige Besitzer oder Miether eines Grundstücks, vor welchem der Straßenschmuz nicht täglich bis 1 Uhr Nachmittags zusammengekehrt ist, jedes Mal die in der Bekanntmachung vom 17. v. M. angedrohte Strafe zu gewärtigen hat.

Sollte es dessenungeachtet künftig noch vorkommen, daß das Reinigen des Straßendammes ꝛc. vor einem Grundstücke in der Stadt oder auf der Speicherinsel bis nach 2 Uhr Nachmittags unterbleibt, so wird in solchen Fällen die versäumte Straßen-Reinigung von Polizei wegen auf Kosten des betreffenden Contravenienten nachgeholt und derselbe außerdem noch bestraft werden.

Dem Publikum wird solches zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 3. November 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
In Vertretung
v. Clausewitz.

2. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die an den Advents-Sonntagen bisher in dem adlichen Gute Straschin des Danziger Landkreises abgehaltenen Schweinemärkte in diesem Jahre und ferner nicht statt finden dürfen und die sich einfindenden Verkäufer zurückgewiesen werden müssen.

Danzig, den 4. November 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
In Vertretung
v. Clausewitz.

3. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Geschäftszimmer der Provinzial-Landschafts-Direction zum 17. November c. nach der Langgasse № 399. verlegt werden, die Landschaftskasse aber wegen des Umzuges, vom 10. bis inclusive den 16. November geschlossen ist.

Danzig, den 3. November 1840.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direktion.

AVERTISSEMENT.

4. Es soll die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1841 an Papier, Dinte, Federposen, Lack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl und Lampendochten, so wie die Leistung der Buchbinder-Arbeiten, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 5. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Allgemeinen-Bureau des Polizei-Geschäfts-Hauses angesetzt, und werden Liefe-

rungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreibmaterialien vorzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich in den Dienststunden in der Polizei-Registratur eingesehen werden, wo auch der Bedarf bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 5. November 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Director.
In Vertretung
v. Clausewitz.

Entbindungen.

5. Die heute Morgens 5¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Lemke von einer gesunden Tochter, beehrt sich statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

v. Heydebreck I.,
Lieutenant im 4ten Infanterie-Regiment.

Danzig, den 8. November 1840.

6. Die gestern Abend um 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiemit ergebenst an.

Dobschitzky,
Lieutenant im 5ten Inf.-Regt.

Danzig, den 9. November 1840.

Todesfall.

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen heute früh um 7 Uhr meine geliebte Gattin, unsre Mutter und Schwester,

Friederike Wilhelmine Claaßen geborne Walther,

in ihrem 56sten Lebensjahre an Folgen eines Magenübels. Tief betrübt zeigen wir dieses unsern Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an und bitten um stille Theilnahme. Danzig, den 9. November 1840. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

8. Einem qualificirten und gesitteten Hauslehrer weiset auf portofreie Anfrage ein Unterkommen nach

der Superintendent Kriese.

Pr. Stargardt, den 28. October 1840.

9. Ich beabsichtige das adl. Gut Dietrichsdorff bei Neidenburg mit einem Areal von 48 Hufen culmisch öffentlich zu verkaufen, wozu ich auf den 11. März 1841 einen Termin an Ort und Stelle ansetze. Das Nähere hierüber ist in portofreien Briefen an mich zu erfahren.

Baron von Schleinitz.

Dietrichsdorff, den 1. November 1840.

10. ☞ Langenmarkt № 494. wird zum 2. Januar k. J. ein Mädchen von mittleren Jahren in einem Brandwein-Laden als Schenkerinn verlangt. Selbige muß fertig schreiben u. rechnen können u. sonstige Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen. Nähere Rücksprache in den Nachmittagsstunden von 3–5 Uhr.

11. Die verehrten Mitglieder der Casino-Gesellschaft werden zur Feier des
Geburtstages Ihrer Majestät der Königin
den 13. dieses Monats
zum Ball im Lokale des Hotel de Berlin ergebenst eingeladen.
Anfang 7 Uhr.
Danzig, den 7. November 1840.
Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

12. Es ist Sonnabend ein seidenes Tuch mit Frauzen verloren; der Finder wird gebeten es Petersiliengasse № 1491. gegen Belohnung abzugeben.

13. Es ist mir gestern in dem Hause Brodbänkengasse № 672. bei der Abendtafel meine silberne Dose abhanden gekommen. Die Art und Weise ist mir nicht unerklärbar, doch möchte ich nicht störend gegen den Besitzer derselben verfahren, wenn sie mir nur auf eine oder die andere Art zurückgestellt wird. J. G. Amort.
Danzig, den 9. November 1840.

14. Der 14te Anhang unseres Bücherverzeichnisses, welcher auf fünf viertel Bogen die Titel von mehr als zweihundert neu angeschafften Werken enthält, ist so eben erschienen und zu 2½ Sgr. zu haben. Wir empfehlen unsere Anstalt Einem verehrten Publicum ganz ergebenst. Ein Buch kostet leihweise pro Monat 8 Sgr., pro Quartal 20 Sgr., pro Jahr 1½ Rthlr. Die Schnaasesche Leihbibliothek, Langemarkt 433.

15. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich wiederum hier angekommen, und werde wie früher Motten, Wanzen, Mäuse und Ratten nach einer untrüglichen Methode in 24 Stunden gänzlich vertilgen; auch besitze ich ein ganz vorzügliches Hühneraugen-Pflaster, welches in 15 Minuten den Schmerz hemmt und das Hühnerauge vertreibt. Da ich mich nur 8 Tage hier aufhalten werde, so bitte ich um baldgefällige Aufträge. Mein Logis ist in der goldenen Karosse am Fischmarkt beim Gastwirth Kätelholdt.
L. Goers.

16. Neuerdings erfreut der beliebte Violinist Herr Grosmann uns mit seiner Gegenwart, und es wurde am vergangenen Sonntag seine erste Unterhaltung im Gasthause „Prinz von Preußen" von vielen Musikkennern mit großem Vergnügen aufgenommen. — Wir wünschen ein längeres Hiersein.

17. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich als Herren-Kleidermacher etablirt habe, und bitte ganz ergebenst mich mit ihrem Wohlwollen zu beehren. Wohnhaft Hundegasse № 243., der Polizei gegenüber.
J. G. A. Marquart, Kleidermacher.

18. Wer eine eiserne Kette verloren hat, der kann solche gegen die Insertions-Gebühren Hakelwerk № 813. abholen.

19. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen findet ein Unterkommen Heil. Geistgasse № 924.

20. Mädchen in Schneiderarbeit geübt, können Beschäftigung finden Breitgasse № 1206. eine Treppe hoch.

21. Wer ein gutes tafelförmiges Klavier von 6 Octaven zu verkaufen wünscht, beliebe seine Adresse Heil. Geistgasse № 958. einreichen zu lassen.

Vermiethung.

22. Heil. Geistgasse № 757. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

Auction.

23. **Mittwoch den 11. November 1840, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Pockenhaus'schen Holzraume:**

Eine Parthie 1½zöl., ¾zöll. und ½zöll. fichtene Dielen von verschiedener Länge,

in öffentlicher Auction, wegen Räumung des Feldes, verkauft werden, durch den Mäkler

G. F. Katsch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Eine Parthie **ächte Creas-Leinen,** verschiedener Nummern, ist mir zum Verkauf nach Fabrikpreis in Commission gegeben und welche ich hiermit bestens empfehle.

C. L. Köhly, Tuchwaaren-Handlung, Langgasse № 532.

25. **Büchenes hochländisches u. Flößholz so wie geruchfreier Torf, wird billigst im Rähm № 1622. verkauft, auch werden Bestellungen bei**

J. S. Dannemann,

Schnüffelmarkt № 635., angenommen.

26. Macintoschs oder Regenröcke, aufs Sauberste gearbeitet, werden in allen Qualitäten zu erstaunt billigen Preisen verkauft bei **Fischel**, Langgasse № 401.

NB. Wiederverkäufer bekommen bei Abnahme von Dutzenden einen angemessenen Rabatt.

27. *Johanna Beata Wainowsky,*
aus Hirschberg in Schlesien,
ist so eben mit verschiedenen Gattungen leinener Waaren hier angekommen, und empfiehlt dieselben ihren werthen Abnehmern, als:
weiße schlesische, so wie auch geklärte und ungeklärte Creas-Leinwand, hellstreifige Schürzenleinwand, auch leinenes Zeug zu Nachtjacken, Unterröcken und Schnürleibern, bunte und weiße leinene Schnupftücher, auch Kinder-Schnupftücher und bunte Bettbezüge, feine leinene Federleinwand und Bettdrillich in allen Farben, gezogene und ordinaire Tischzeuge und Handtücher, weiße, graue und bunte Thee-Servietten, weißen schlesischen Zwirn, zwirnene Schnürsenkel, zwirnene Knöpfe und weißen Leinwandsband,
wegen Räumung des Lagers zu den billigsten Preisen.
Ihr Logis ist auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva.
Aufenthalt: 4 Tage und nicht länger.

28. Weißes **Terpentin-Oel,** besten **Leim-Schellack** empfiehlt in großen und kleinen Quantitäten Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

29. Die erste Sendung des wirklich ächten, frischen, grauen, großkörnigen **Astrachaner Caviars** erhielt ich so eben in Commission zum Verkauf a ℔ 1 Rthlr 10 Sgr. Bei Abnahme in größern Quantitäten wird eine Vergütigung bewilligt.
Andreas Schultz,
Langgasse № 514.

30. **Spanische Weintrauben**
empfing in schönster Waare a 15 Sgr. pro ℔. Carl E. A. Stolcke,
Breitegasse № 1045.

31. Große **Weichsel-Neunaugen,** geröstet und einmarinirt, empfiehlt Gottlieb Gräske, Langgasse, dem Posthause gegenüber.

32. Gewebte baumwollene und wollene Strümpfe empfiehlt
Gustav Entz, Langgasse № 60.

33. 120 ℔ schöne **Tisch-Butter,** a 6 Sgr. pro ℔, können im Ganzen oder getheilt abgegeben werden Frauengasse № 830.

34. Eine große Parthie f. **Klunker-Leinwand** liegt zum Verkauf Frauengasse № 830.

35. Einige gute geräucherte Schweine-Schinken und Kopfstücke a ℔ 3 Sgr. sind käuflich zu haben Niederstadt, Weidengasse № 430.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

36. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Putzig.

Der dem Steuer-Aufseher Johann Gottlieb Kulling gehörige sechste Theil des Grundstücks № 4. 5. und 179. hieselbst soll in termino

den 18. Februar 1841 von Vormittags 10 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle hier dem Meistbietenden verkauft werden.

Der Taxwerth des zu verkaufenden Antheils beträgt 148 Rthlr. 20 Sgr.; die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Schiffs-Rapport.

Den 6. November gesegelt.

H. H. Bakker — Amsterdam — Getreide.
W. Shand — England — Oelkuchen.
H. Tannen — London — div. Güter.
W. Schwerdtfeger — Colberg — Artillerie-Effecten. Wind S.

Den 1. November angekommen.

J. H. Kroog — Aeolus — Bremen — Stückgut. Kusmahly & Jagade. Wind S.

Gesegelt.

J. Lucas — Amsterdam — Holz.

Am Sonntage den 1. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Kleidermacher Carl Thomas Dregewski mit Igfr Maria Schlicht, Beide wohnhaft in Straschin.
Der Arbeitsmann Anton Polikowski mit Igfr. Anna Maria Kulaschewski, Beide wohnhaft in Heubude.

St. Johann. Der Kleidermacher Christian Wilhelm Jabdow, aus Kolberg gebürtig, mit Igfr. Mathilde Rosette Langnikel.

St. Catharinen. Der Bordingschiffer Johann Gottlieb Dietrich mit Igfr. Anna Emilie Kirchner.
Der Bürger u. Schuhmacher Johann Eduard Fuchs mit Igfr. Susanna Buchhorn.
Der Bürger und Tischler Leopold Zitzmann mit Igfr. Henriette Reich.
Der Bürger und Bäcker Bruno Rudolph Karow mit Frau Friederike Kolzau geb. Mispel.

St. Bartholomäi. Der Bordingsschiffer Johann Gottlieb Dietrich mit Igfr. Anna Emilie Kirchner.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Salomon Wilm mit Anna Schwaan.
Der Kornmesser Herr Johann Isidor Eisenbach mit Igfr. Johanne Emilie Schütz.
Der Bürger und Kaufmann Herr Ernst Gottfried Larsch mit Igfr. Pauline Henriette Johanne Carnuth.
Der Arbeitsmann Gottfried Schwarz mit Igfr. Friederike Juliane Rosalie Milschewski.
Der Arbeitsmann Franz Widowski, Wittwer, mit Susanne Stark.

St. Nicolai. Der Kutscher Joseph Wistor mit der Igfr. Friederike Theresia Schülke.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Hoppe mit der unverehelichten Maria Grochowski aus Kunzendorf.
Der Arbeitsmann Johann Zwek mit der unverehelichten Constantina Zibulska.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Potalski mit Igfr. Anna Florentina Wanserowski.
Der Arbeitsmann Johann Valentin Lerkau mit Igfr. Wilhelmine Schelkowski.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Lucas Martin Böttcher mit seiner verlobten Igfr. Braut Juliana Wilhelmine Stegmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 25. October bis den 1. November 1840
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 42 geboren, 21 Paar copulirt,
und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 9. November 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat .	197	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	170
Augustd'or	—	160
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—